

WZ+ Jubiläumsfeier

SSV Germania lässt es mächtig krachen

Wuppertal · Am 5. und 6. Juli steigt die Jubiläumsfete auf dem Freudenberg mit vier Bands, vier Fußball-Bezirksligisten, Walking Football und britischen Gästen.

27.06.2025, 22:57 Uhr · 4 Minuten Lesezeit



Friedhelm Bursian (l.) und Sascha Krototfiel bereiten das Jubiläumsfest des SSV Germania vor.
Foto: WZ/Andreas Boller

Von Andreas Boller

Runde Vereinsjubiläen werden zuweilen mit Versammlungen und Festtagsreden bei gedämpftem Licht im Saal gefeiert. Es geht aber auch so, wie es der SSV Germania 1900, der es am 5./6. Juli auf der Sportanlage Freudenberg mächtig krachen lässt, für sein Jubiläum geplant hat. Fußball-Turniere, Musikbands, Sport-Vorführungen, Tanz – bei der Jubelfete zum 125-jährigen Bestehen des Traditionsvereins ist an zwei Tagen mit einem vollgepackten Programm für alle Altersgruppen etwas dabei. Die Planungen laufen seit rund anderthalb Jahren unter Führung des Festausschusses mit Friedhelm Bursian, Tobias Rittinghaus und Sascha Krototfiel auf vollen Touren. Und das Programm verspricht jede Menge Spaß auf dem Freudenberg für die Besucher an beiden Tagen.

Höhepunkte des Programms sind Auftritte der Bands „uPtoDate“, „Bolkerkopp“, „Kaschämm“ und der „Bagpie Company“, die mit schottischen Klängen für Stimmung sorgen soll. Auf dem frisch renovierten Kunstrasenplatz finden zwei attraktive Fußballturniere statt. So treffen am Samstag, 5. Juli, ab 16.45 Uhr die vier Wuppertaler Bezirksligisten Cronenberger SC, FSV Vohwinkel, TSV Ronsdorf und Gastgeber SSV Germania in einem Blitzturnier aufeinander (Spieldauer jeweils 25 Minuten).

Bereits ab 11 Uhr wird Walking Football um den Friedhelm-Bursian-Wanderpokal gespielt. In dieser Variante für betagtere Kicker ist Laufen verboten. Die „Flachpasser“ des Gastgebers SSV Germania 1900 erwarten neben Teams aus Wuppertal, Remscheid und der weiteren Umgebung die Mannschaft des FC Hebburn Town, die Wuppertals Partnerstadt South Tyneside vertritt. Oberbürgermeister Uwe Schneidewind wird 13 Sportler und zwei Offizielle aus der Partnerstadt begrüßen. Jugendfußball (ab 9 Uhr) ein Sportparcour (das Kinderbewegungsabzeichen kann erworben werden) auf dem benachbarten Naturrasenplatz sowie Vorführungen der Abteilungen Tischtennis, Tanz, Kampfsport und Einradfahren runden das Angebot zum Zuschauen und Mitmachen ab.

Knapp 1500 Mitglieder (Stichtag 31. Dezember 2024) zählt der Verein, dessen Vorsitzender seit 2011 Thomas Janssen ist. Den Vorstand komplettieren die stellvertretende Vorsitzende Monika Zillmann und der stellvertretende Vorsitzende Christian Ihmann. Geschäftsführer ist Gerd Horn.

Wie bei so vielen Traditionsvereinen in Wuppertal reichen die Wurzeln des Stammbaums bis zu Vorgängervereinen, die längst in Vergessenheit geraten sind. So entstand aus den Vereinen Fußballclub Friedrichsberg, Deutsche Eiche, FC Viktoria 07 und FC Brandenburg nach wechselvoller Geschichte der Sportclub Süd 1900, später SSV 1900. Der SSV 1900 fusionierte 1969 mit dem kleineren Verein BV Germania. Ein Zusammenschluss, der bis heute Bestand hat, obwohl die Hauptaktivitäten des SSV 1900 als Arbeitersportverein in der Elberfelder Südstadt lagen und die des BV Germania auf Küllenhahn.

Aus rein sportlichen Gründen, so die Vereinschronik, schlossen sich die Küllenhahner und Südstädter nach längeren Verhandlungen 1969 zusammen. Beide verfügten über starke Fußballabteilungen, auf Küllenhahn spielte zudem die Tischtennisabteilung eine wichtige Rolle. Die Tischtennis-Herren des Fusionsvereins spielen aktuell in der Oberliga, die Fußballer feierten zuletzt den Klassenerhalt in der Bezirksliga.

Heimat und Stolz des SSV Germania 1900 ist die Bezirkssportanlage am Freudenberg, die 2013 von der Stadt in die Verantwortung des Vereins übergeben wurde. 2015 wurde der SSV Germania 1900 als Wuppertals Verein des Jahres ausgezeichnet. Neben Fußball und Tischtennis wird Volleyball und Ultimate Frisbee um Punkte gespielt. Außerdem sind Sportlerinnen und Sportler in den Abteilungen Kampfsport, Gymnastik & Turnen, Fitness & Tanzen sowie Einradfahren aktiv.

Walking Football hat vor einigen Jahren der langjährige Geschäftsführer Friedhelm Bursian zum Freudenberg gebracht, nachdem er mit dieser Fußball-Variante für Ü50-Spieler auf Schalke Bekanntschaft machte. Inzwischen weist das Team „der Flachpasser“ mehr als 30 Spieler und auch zwei Spielerinnen auf.

„Am Samstag, 5. Juli, werden von 11 bis 16 Uhr acht Mannschaften ein Walking-Turnier austragen. Für die Begrüßung der Gäste aus South Tyneside werden wir das Turnier kurz unterbrechen. Wir haben in der Partnerstadt im vorigen Jahr an einem Turnier teilgenommen und fahren auch im kommenden Jahr wieder dorthin“, berichtet Friedhelm Bursian. Dass der Wanderpokal, der zum ersten Mal ausgespielt wird, nach ihm benannt worden ist, sei nicht seine Idee gewesen. „Man hat mich gar nicht gefragt, aber nun ist es, wie es ist“, sagt Bursian schmunzelnd.

Sehenswert dürften die Vorführungen der Frisbee-Abteilung werden. „Die haben inzwischen 75 bis 80 Mitglieder und bereits eine Deutsche Meisterschaft gewonnen. Diese Sportart könnten sich andere zum Beispiel nehmen, denn die kommen ganz ohne Schiedsrichter aus“, so Bursian.

Großes Lob hält der für seine markige Art und oft auch kritischen Worte im Wuppertaler Sport bekannte ehemalige Trainer (unter anderem SSV Germania, Wuppertaler SV) für das Sportamt der Stadt bereit. „Dies ist jetzt der dritte Kunstrasenbelag auf dem Freudenberg. Dieser ist zu zwei Dritteln mit 80 Tonnen Sand befüllt worden. Ich habe 57 kaputte Stellen am Kunstrasen festgestellt. Da nur der Teppich kaputt war und bis auf wenige Stellen nicht der Untergrund, konnte die Renovierung bis zum Vereinsjubiläum klappen. Sportamtsleiterin Alexandra Szlagowski ist so pragmatisch wie ich. Innerhalb von 17 Tagen war der Platz fertiggestellt und das Vereinshaus komplett neu gestrichen“, lobt Friedhelm Bursian die Stadtverwaltung.



Jetzt neu: Persönlichen Link kopieren und diesen Artikel für Freunde freischalten.

Link kopieren